



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Styl-Lehre der architektonischen und kunstgewerblichen Formen**

Styl-Lehre der architektonischen Formen des Alterthums

**Hauser, Alois**

**Wien, 1882**

Die Rostralsäulen.

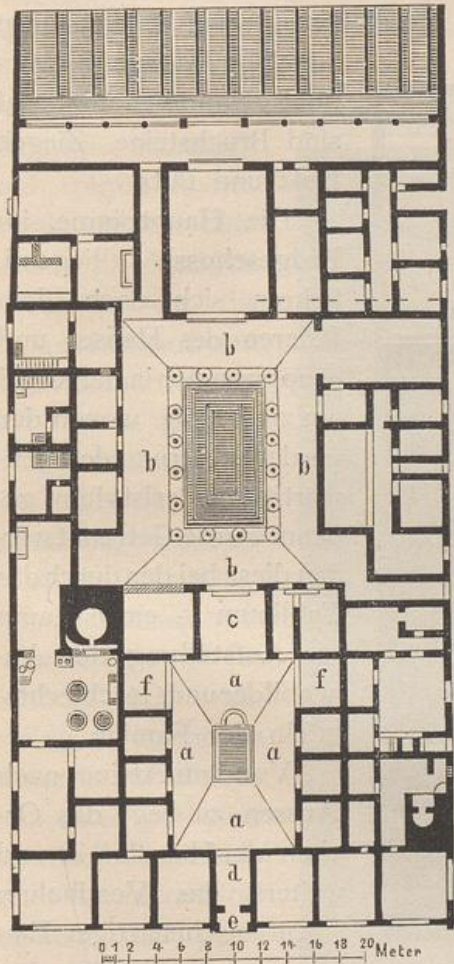
---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76112)

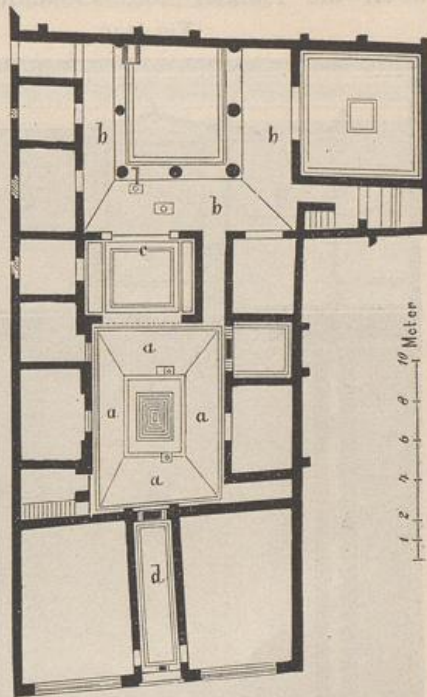
einem grossen rechtwinkligen Raume, *a* Fig. 137, an dessen einer Schmalseite sich eine grosse Nische (Apsis, Concha) *b* für das Tribunal anschloss. Der Raum für den kaufmännischen Verkehr wird durch Säulenreihen der Länge und Quere nach in Schiffe getheilt, wobei sich dem breiteren Mittelschiffe zwei oder vier Seitenschiffe

Fig. 138.

Fig. 139.



Privathaus.



Privathaus.

anschiessen, die wohl auch doppelt übereinander angeordnet sind. Aufbau und Deckung sind nicht mit voller Sicherheit zu re-construiren.

1. Der Name Basilika stammt von der Stoa Basileios, einer Säulenhalle, in welcher der athenische Archont Basileus Gericht hielt.
2. Kein Forum und keine Basilika vollständig erhalten. Reste davon in Rom, Pompeji u. a. O.

Zu den Denkmälern früherer und späterer Zeit gehören die Rostralsäulen (Columnae rostratae), welche auf dem Forum zur Erinnerung an Siege zur See errichtet wurden.

Es sind dies Säulen oder Pfeiler mit an den Seiten der Schäfte angebrachten Schiffsschnäbeln (rostra) der erbeuteten feindlichen

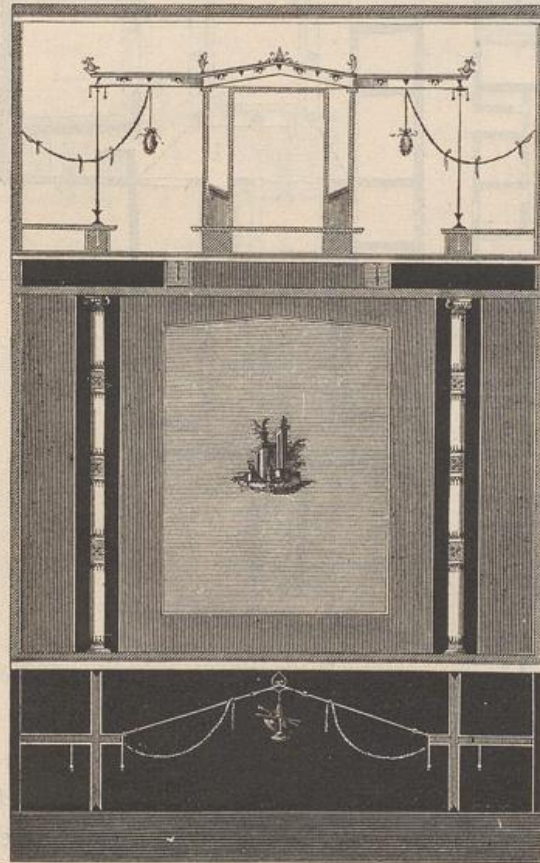


Geschwader. Anfänglich haben die Rostra als wirkliche Trophäen, später in kleineren Nachbildungen Verwendung gefunden.

Das römische Privathaus, Fig. 138 und 139, ist vorwiegend aus den verschütteten und theilweise wiederaufgedeckten Städten Pompeji und Herculaneum bekannt.

Dem Charakter von Landstädten entsprechend sind daselbst auch die Häuser und einzelnen Räume in kleinen Dimensionen

Fig. 140.



System der Wanddecoration des Privathauses.

Um das Atrium sind Geschäftslocale des Herrn, darunter die Flügel, Alae *f*, gereiht, um das Peristylum ist die eigentliche Wohnung, wie Gesellschafts-, Speise-, Schlaf-, Küchen- und Vorrathsräume und dahinter der Garten, angeordnet. Die nach der Strasse gekehrten Räume sind als Läden, die im Oberstocke als Sklavenzimmer verwerthet.

Die Höfe sind längs den Mauern durch von diesen nach innen abfallende Dächer gedeckt, der Mittelraum bleibt offen und ist mit einem Wassersammler im Fussboden (Impluvium), der in den

angelegt. Das zur Verwendung gekommene Material sind Bruchsteine, Ziegel, Holz und Putz.

Die Haupträume, im Erdgeschosse liegend, kehren sich nach dem Inneren des Hauses und gruppieren sich in der Regel um zwei Höfe, wovon der vordere *a* Atrium, der rückwärtige *b* Peristylum genannt wurde. Getrennt werden diese bei den durch das Tablinum *c*, einen Raum zur Aufstellung der Ahnenbilder und Geschlechtstafeln der Familie.

Vor dem Atrium nach Aussen zu liegt das Ostium (der Hausflur) *d*, und weiters das Vestibulum *e*, ein nischenartiger Einbau vor der Thüre.